

umliegenden Kollegen mit verwaltet, auch unterrichtete ein Sohn des verst. Lehrers, der Seminarist in Grimma war. 1856 ward die alte Schule weggerissen und eine neue erbaut, deren Weihe am 11. September durch den Ortspfarrer Haffe erfolgte. Baumeister Engst-Wurzen führte den Neubau aus. 9. Friedrich Leberrecht Schlittgen, bis dahin Lehrer in Schmölen, wurde am 9. April 1866 durch den Ortspfarrer Weineck vor versammeltem Schulkötus als Lukas' Nachfolger in sein Amt eingewiesen. Er wirkte hier bis zum Jahre 1880, in dem er als Bürger- schullehrer nach Wurzen übersiedelte, wo er heute noch amtiert. An seine Stelle trat der bisherige Lehrer in Wurzen. 10. Gustav Richard Schröder, der am 12. Oktober 1880 hier eingewiesen wurde. Im September 1891 wurde er als Kirchschullehrer nach Zadel bei Meissen versetzt. Nach kurzer vikarischer Verwaltung der Schulstelle durch den Hilfslehrer Frz. Otto Scharrschmidt wurde 11. Albin Ambrosius Kreschmar, bisher Lehrer in Brandis, am 4. Januar 1892 als Kirchschullehrer hier eingewiesen.

Über die im Jahre 1866 erfolgte Abtrennung Altenbachs vom hiesigen Schulbezirke und die Kirchschullehrer, die seitdem in Altenbach gewirkt haben, ist oben berichtet worden.

Zum Schlusse diene noch als kirchengeschichtlicher Beitrag aus der Parochie folgender Auszug aus einer hiesigen Archiwurkunde vom Jahre 1694 (den

Streit zwischen dem Schulmeister Johann Müller und dem Pastor M. Petrus Simon betreffend). S. 6. folg.:

„Es ist der Pfarr- und Schuldienst sehr schlecht; daher auch, nach der in der Kirche daselbst gefundenen Nachricht sub. A, anno 1588 mit Genehmigung des löbl. Consistorii der damaliger Schulmeister Andreas Schollmann, dimittiret hiergegen die Schule und des Schulmeisters Verrichtung dem Pfarrer zugleich anvertraut und aufgetragen worden, bis A. 1620 George Kaltenhöfer den Pfarrodienst zu Leulitz überkommen, welcher den Schuldienst zu verpflegen sich geweigert, also daß der damalige Kollator, Dippolt von Schönberg, inhalts der Acten sub signo O sich über denselben deswegen beschwert und verlangt hat, daß der Pfarrer 3 Acker Feld, so zur Schule gehört, abtreten möchte. Ehe aber diese Sachen erörtert worden, hat Kaltenhöfer wegen der dazwischen gekommenen Kriegstrouben die Pfarre verlassen, dergestalt auch selbige bis A. 1663 von anderen Pfarrern versehen worden. Zu solcher Zeit ist Christoph Beyrauch als Pfarrer nach Leulitz gekommen, welcher bis A. 1680 sowohl den Pfarr- als Schuldienst versehen.“ Da nun Beklagter (Pfarrer M. Simon) dazu gelangt, ist der verst. Schulmeister Christian Werner, vofiert und ihm zu seinem Unterhalt nach dem Dokument sub B. unter andern drei Acker Feld exclusive des Pfarrers 15 Acker Feld geordnet worden.

Leulitz 1909.

Pfarrer Loewe.

Quellen:

Kirchen-Galerie, 1. Auflage. — Chronik von Leulitz und Altenbach von Pfarrer Haffe (geschrieben im hiesigen Pfarrarchiv).

